

accessorius beschrieben, von Harrison und mir (1877) bestätigten Muskeln hat der neue Muskel nichts gemein.

Ich habe das Präparat mit dem seltenen, durch seine Verlaufsweise merkwürdigen Muskel in meiner Sammlung aufgestellt.

Erklärung der Abbildung.

Taf. XI. Fig. 4.

Vorderarmstück mit der Hand (Rückenseite) des linken Armes eines Mannes bei Entfernung der *Mm. radiales externi*, des *M. extensor dig. communis* und des *M. extensor dig. quinti proprius* bis auf deren Sehnen oder Sehnenstücke. a *Musculus radialis digiti primi s. pollicis* (*Extensor pollicis brevis accessorius?*). α Ast seiner Ansatzsehne zur Basis des Metacarpale I. b Dreibäuchiger *Musculus extensor digiti indicis et medii proprius*.

VII. (CCVII.) Ein Zwischensehnen-Muskelchen am Handrücken. — Vorher nicht gesehen.

Zur Beobachtung gekommen am 5. Mai 1882 am Rücken der linken Hand des Cadavers eines Weibes als des 434. aus der Summe von 600, welche zur Untersuchung der Rückenmuskulatur des Vorderarmes eigens präpariert worden waren.

Am rechten Arm besass der *Extensor digitorum communis* 3 Bäuche mit 3 Sehnen zum 2.—4. Finger. Die Sehne zum 4. Finger gab einen Ast zum 5. Finger. Der *E. digiti V proprius* war hoch am Vorderarm in einen Radialbauch und in eine Ulnarsehne getheilt. Jede Sehne hatte ihre *Vagina propria* im *Ligamentum carpi dorsale*, so dass dieses statt 6 *Vaginae* deren 7 besass. Der *Ulnaris externus* hatte weder eine Handrückensehne noch eine Hohlhandsehne. Letztere war durch einen besonderen Muskel ersetzt.

Am linken Arm besitzt der *Extensor digitorum communis* auch 3 Bäuche. Die Sehne des 3. Bauches ist in zwei Sehnen getheilt, die zum 4. Finger gehen. Von der ulnaren Sehne der letzteren löst sich eine secundäre Sehne von 3 cm Länge und nur 1 mm Breite zum 5. Finger ab. Für den *E. digiti V proprius* existirt im *Lig. carpi dorsale* nur eine einfache *Vagina*, in welcher seine Sehne in zwei secundäre Sehnen sich theilt. Der *Ulnaris externus* dieses Armes giebt weder eine Handrückensehne noch eine Hohlhandsehne ab.

Am Handrücken dieses Armes kommt zwischen den Sehnen des *Extensor digitorum communis* und den Sehnen des *E. digiti V proprius* ein ganz ungewöhnliches Muskelchen — Zwischensehnenmuskelchen — vor.

Das bandförmige Muskelchen ist 3 cm lang, 2 mm breit und 1 mm dick. Dasselbe entspringt von der ulnaren Sehne des 3. Bauches des *E. digi-*

torum communis zum 4. Finger, bevor sich von dieser Sehne die secundäre Sehne zum 5. Finger ablöst. Es steigt am ulnaren Rande dieser letzteren secundären Sehne, von dieser völlig separirt, abwärts und endet an der radialen Sehne des E. dig. V proprius in der Gegend des Metacarpo-Phalangealgelenkes dieses Fingers, bevor diese Sehne mit der ulnaren Sehne dieses Muskels und mit der Sehne des E. digitorum communis zu diesem Finger sich vereinigen.

VIII. (CCVIII.) Ueber die den Collateralkreislauf vermittelnden, aus erweiterten arteriellen Anastomosen in der Ellenbogenregion entstandenen starken Communicationsbogen in einem Falle von Obliteration des Ellenbogenstückes der Arteria brachialis an einer arteriell injicirten Extremität.

Unter den am 6. März 1884 zu den Präparirübungen abgelassenen, arteriell injicirten Extremitäten und an deren Leichentheilen befand sich eine rechtsseitige obere Extremität eines Mannes, an welcher bei der Präparation eine Obliteration des Ellenbogenstückes der Arteria brachialis vorgefunden wurde.

An der Schulter und an der oberen Hälfte des Oberarmes waren bereits die Gefässe und Nerven dargestellt und in der vorderen Ellenbogenregion war bereits die Haut entfernt, als einer meiner Prosectoren behufs fernerer Anleitung zu der mit dieser Extremität beschäftigten Präparirgruppen-Abtheilung im Präpariren kam. Wegen einer ganz ungewöhnlich grossen und dicken subfascialen arteriellen Ansa über dem Epitrochleus, namentlich aber wegen vermisster Anfüllung des Ellenbogenstückes der Arteria brachialis durch Injectionsmasse beim Durchfühlen, liess er die Präparation einstellen und setzte mich von dem Vorkommen in Kenntniss.

Ich untersuchte die Extremität, überzeugte mich, dass in dem Falle das Ellenbogenstück der Arteria brachialis in einen soliden Strang umgewandelt sei, und liess unter meiner Aufsicht die Präparation des Gefäss- und Nervensystems der ganzen Extremität von einem meiner Präparatoren fortsetzen und vollenden.

Trotz langer und grosser Erfahrung hat der Zufall mir denn doch nur dieses einzige Beispiel in die Hände gespielt, an dem